

Niederschrift
der 04. Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 21.06.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:00 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Ute Bartel

stellv. Vorsitzende/r

Herr Christian Bremert

Mitglieder

Frau Doreen Breuer ab 17:03 Uhr
Frau Heike Corinth
Herr Hans Joachim Krämer
Herr Daniel Ruddies

Vertreter

Herr Thomas Melms Vertretung für Frau Maria Quintana Schmidt
Herr Jörg Schulz Vertretung für Herrn Thomas Schulz

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Frau Steffi Behrendt
Herr Dr. Christoph Langner
Frau Sylvia Lieckfeldt
Herr Dr. Dirk Schleinert
Frau Emma Schmidt
Herr Wolfgang Spitz
Frau Jeannine Wolle

Gäste

Frau Monika Kleist

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 19.04.2023
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Änderung der Entgeltordnung der Stadtbibliothek

Vorlage: B 0042/2023

3.2 Neufassung der Musikschulsatzung und Änderung der Musikschulgebührensatzung
Vorlage: B 0043/2023

3.3 Änderung der Entgeltordnung des Stadtarchivs
Vorlage: B 0044/2023

3.4 Änderung der Entgeltordnung des Zoos
Vorlage: B 0045/2023

4 Beratung zu aktuellen Themen

4.1 Eröffnung Weihnachtsmarkt 2023

4.2 Auswertung Hafentage

5 Verschiedenes

9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Kultur sind zu Beginn 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 19.04.2023

Die Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 19.04.2023 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 4 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Frau Behrendt nimmt einleitend Bezug auf die Worte des Oberbürgermeisters in der letzten Bürgerschaftssitzung.

Herr Dr.-Ing. Badrow nannte Vorschläge für Einnahmeerhöhungen.

Sie erläutert, dass die Kommunen gravierend von Preissteigerungen betroffen sind. Die Preissteigerungen finden sich in den Bereichen Überwachung, Reinigung, Unterhaltung und Instandsetzung wieder. Weiterhin muss die Stadt für das Jahr 2024 mit mehr Personalaufwendungen planen.

Auch in den kommenden Jahren ist davon auszugehen, dass die Stadt ihren Haushalt nicht ausgleichen können wird. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, sparsam zu haushalten und alle Ämter sind aufgefordert, ihre Einnahmepositionen zu überprüfen und ggf. anzupassen. Frau Behrendt teilt mit, dass bei gleichbleibenden Nutzer-/Besucherzahlen Mehreinnahmen in Höhe von 220.000 Euro erwartet werden.

Außerdem kündigt sie an, dass weitere Vorlagen erarbeitet werden, z. B. im Bereich Sport.

Das Stralsund Museum wurde nicht betrachtet, denn die Entgeltordnung wird mit der Neueröffnung überarbeitet werden.

Frau Behrendt äußert nochmal, dass es der Verwaltung wichtig ist, dass die Angebote weiter aufrechterhalten werden und deshalb moderate Anpassungen vorgenommen werden. Sie betont außerdem, dass sich in Bezug auf die vorgeschlagenen Entgelterhöhungen an vergleichbaren Einrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern orientiert wurde. Außerdem sind die Ermäßigungstatbestände weiter umfassend vorgesehen.

Die Änderungen in der Musikschule sollen ab dem Schuljahr 2023/2024 greifen. Die anderen Gebührenerhöhungen treten ab dem 01.11.2023 in Kraft.

Abschließend weist Frau Behrendt darauf hin, dass allen Vorlagen eine Synopse beigelegt wurde.

Frau Bartel betont, dass es ihr wichtig ist, dass bei den Preissteigerungen besonders auf Kinder geachtet wird und die Erhöhungen sozialverträglich sind oder in bestimmten Bereichen nicht greifen.

Das sieht die Vorsitzende bei allen Vorlagen gegeben.

Frau Bartel beantragt die Verweisung der vier Vorlagen zur Beratung in die Fraktionen und stellt den Antrag zur Abstimmung.

In einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Bildung, Hochschule und Digitalisierung sowie Kultur am 06.07.2023 werden die Vorlagen abschließend beraten.

Abstimmung: Mehrheitlich zugestimmt

zu 3.1 Änderung der Entgeltordnung der Stadtbibliothek Vorlage: B 0042/2023

Die Leiterin des Amtes für Kultur, Welterbe und Medien weist darauf hin, dass Kinder und Jugendliche auch weiterhin keine Gebühren für die Ausleihe zahlen. Ebenso bleiben die Entgelte für die Fernleihe unverändert. Die Jahreskarten für die Erwachsenen und die Familienkarten werden um 3 € erhöht. Die Säumnisentgelte für Erwachsene werden ebenfalls leicht erhöht. Bei gleichbleibenden Nutzerzahlen können 4.200 € Mehreinnahmen generiert werden.

Frau Behrendt ergänzt, dass die Ausgabenseite der Stadtbibliothek ebenfalls betrachtet und sich dazu entschieden wurde, die Öffnungszeiten um insgesamt 4 Stunden in der Woche zu kürzen, um Kosten für das Wachpersonal einzusparen. Diese Änderung soll ab Juli in Kraft treten. Die Öffnungszeiten am Samstag von 10:00 – 15:00 Uhr bleiben bestehen.

Die Vorlage wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

zu 3.2 Neufassung der Musikschulsatzung und Änderung der Musikschulgebührensatzung Vorlage: B 0043/2023

Frau Behrendt führt aus, dass sowohl eine Neufassung der Musikschulsatzung als auch der Gebührensatzung vorliegt. Die Musikschulgebührensatzung wurde seit 2008 nicht angepasst. Aus Sicht der Verwaltung handelt es sich auch hierbei um moderate Anpassungen. Die Ermäßigungstatbestände bleiben bestehen. Die Gebühren für das Ausleihen von Instrumenten werden allerdings angepasst. Bei gleichbleibenden Nutzerzahlen wird von Mehreinnahmen von 116.000 € im Jahr ausgegangen.

Die Vorlage wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

zu 3.3 Änderung der Entgeltordnung des Stadtarchivs
Vorlage: B 0044/2023

Die Entgeltordnung für das Stadtarchiv wurde so angepasst, dass von 2.000 € Mehreinnahmen im Jahr ausgegangen wird.

Im Bereich der Kopier- und Scanleistungen wurden die Preise angehoben und auch für bestimmte kommerzielle Leistungen.

Die Vorlage wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

zu 3.4 Änderung der Entgeltordnung des Zoos
Vorlage: B 0045/2023

Für den Zoo werden die Entgelte differenziert angehoben. Kinder bis drei Jahre müssen auch mit der neuen Entgeltordnung keinen Eintritt bezahlen.

Bei den Tagesgästen, Kinder und Erwachsene, werden die Preise allerdings angehoben. Es wird von Mehreinnahmen in Höhe von 97.000 € ausgegangen.

Die Vorlage wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Eröffnung Weihnachtsmarkt 2023

Frau Bartel erkundigt sich bei den Ausschussmitgliedern, wie die Fraktionen über eine Eröffnung des Weihnachtsmarktes vor dem Toten Sonntag abgestimmt haben.

Fraktion Bürger für Stralsund:	ja
Fraktion DIE LINKE ./ SPD	ja
Fraktion AfD	ja
Fraktion CDU/FDP	ja, wenn es bei einem einmaligen Ereignis bleibt

Es ist kein Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN / DIE PARTEI anwesend.

Somit sprechen sich die Mitglieder des Kulturausschusses für eine vorzeitige Eröffnung des Weihnachtsmarktes aus.

Herr Huysmann begrüßt die Entscheidung und hofft, dass dadurch die Preissteigerungen nur minimal oder gar nicht erfolgen.

Frau Bartel schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Auswertung Hafentage

Herr Ruddies bezeichnet die Hafentage als eine gelungene, sehr schöne Veranstaltung. Am Kindertag hätte er sich noch ein paar mehr Programmpunkte gewünscht, da es Leerlauf zwischen den einzelnen Aktionen gab.

Außerdem merkt Herr Ruddies an, dass aufgefallen ist, dass auf der Bühne, die von der „Bühne Blechwerk“ betrieben wurde, zwischen den Acts keine Musik gespielt wurde.

Frau Wolle zeigt an Hand einer Präsentation einige Eindrücke von den Hafentagen und geht konkreter auf einige Punkte ein. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Da 2023 die Hafeninselfläche als Veranstaltungsfläche nicht zur Verfügung stand, wurde sich auf die Hansawiese und die Sundpromenade konzentriert. Ab dem nächsten Jahr wird auch wieder die Hafeninselfläche einbezogen.

Frau Wolle nennt die vielen Partner und Beteiligten, die eine solche Veranstaltung erst möglich machen.

Das von Herrn Ruddies angesprochene Problem mit dem Leerlauf auf der Bühne wurde mehrfach zur Sprache gebracht und soll im nächsten Jahr besser geregelt werden.

Außerdem ist geplant, das Angebot an maritimen Waren auszubauen.

Auch die Wettkämpfe im Drachenbootrennen sollen wieder ausgeweitet werden.

Am Kindertag gab es maritime Spiele, die gut angenommen wurden.

Im Vergleich zu 2022 konnten viele Verbesserungen, wie beispielsweise mehr Toiletten, mehr Sicherheitspersonal, mehr Händler und Stände umgesetzt werden.

Des Weiteren wurde eine Umleitung für die Radfahrer ausgeschildert, um Konflikte, die es im letzten Jahr gab, gar nicht erst entstehen zu lassen.

Frau Wolle geht auf die Chancen und Risiken für die Hafentage in den nächsten Jahren ein. Sie betont, dass es sich um eine Veranstaltung von Stralsundern für Stralsunder handelt, was in diesem Jahr auch wieder deutlich geworden ist.

Ab 2024 wird der Hafentage-Rummel wieder auf der Hafeninsel verortet und auch das Angebot „Open Ship“ wird ausgebaut.

Eine Kooperation mit dem Hanse Sail Verein, der die Buchungen von Segeltörns und Ausfahrten übernimmt, soll 2024 erstmals in Anspruch genommen werden.

Problematisch sind die stark steigenden Kosten vor allem im Bereich der Veranstaltungsinfrastruktur (Strom, Wasser, Abwasser, Security, Müll etc.) Aufgrund der aktuellen Haushalts-situation ist hingegen eine Erhöhung des Budgets nicht zu erwarten.

Einige Programmpunkte konnten nur mit großem Engagement von Partnern und Sponsoring umgesetzt werden.

Ab dem 26.06.2023 finden erste Gespräche mit den Hauptakteuren zur Finanzierung und Planung der Hafentage 2024 statt.

Frau Wolle betont, dass auch alle anderen Veranstaltungen von Preissteigerungen betroffen sind.

Herr Ruddies erkundigt sich, ob die Hauptpächter der Flächen Teilflächen unterverpachten dürfen.

Frau Wolle bestätigt, dass die Hauptpächter (Küstenkosmoz, **Kiek in DER KÜSTENMARKT**) Flächen untervermieten, zum Teil auch zu anderen Preisen als die Stadt, um ihre Kosten decken zu können. Die entsprechenden Verträge haben die Partner miteinander geschlossen.

Da kein weiterer Redebedarf besteht, bedankt sich Frau Bartel für die Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Frau Behrendt informiert, dass der Stralsunder Fotograf Harry Hardenberg mit dem Kulturpreis des Landkreises Vorpommern-Rügen ausgezeichnet wurde.

Frau Bartel schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Frau Bartel stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Ute Bartel
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung